

Spieltag 6

Vorbericht

Durch zwei Siege am vorherigen Spieltag (einen Sieg erkämpft; einen Sieg wegen nicht antreten des Gegners) sind wir bis auf den 3. Platz vorgerutscht. Mit dem erstplatzierten Hainfeld und Neustadt, punktgleich hinter uns, stand uns nun ein schwerer Spieltag bevor. Mit zwei weiteren Siegen könnten wir bis auf den 1. Platz vorrücken, durch zwei Niederlagen aber könnten wir in der Tabelle weit ins Mittelfeld abrutschen

Es wird enorm wichtig sein, aufmerksam und sicher in der Abwehr zu stehen, aber auch präzise Angriffe zu spielen, um den Gegner unter Druck zu setzen.

Unsere heutigen Gegner sind:

- „PSV Neustadt“, gegen die wir im Hinspiel noch eine sehr deutliche 3-0 Klatsche hinnehmen mussten.
- „Carpe Diem Hainfeld“, gegen die wir gerne spielen, wegen dem freundschaftlichen Verhältnis zwischen uns.

Dabei sind:

Loreen Kechler, Andrea Müller, Isabel Adaci, Moritz Stengel, Patrick Grischele, David Gaede und Klaus Erens.

Blockbuster – PSV Neustadt (0-3 Sätze)

1. Satz: 24-26

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Die ersten paar Bälle verschliefen wir, wie schon so oft in dieser Saison, komplett und so konnte der Gegner schnell mit 5 Punkten in Führung gehen.

Jedoch fanden wir danach gut ins Spiel, konnten bald darauf ausgleichen und auch selbst in Führung gehen. Hierbei brachte uns der Gegner nur selten in echte Schwierigkeiten, da sie nicht besonders druckvoll in ihren Angriffen waren. Im Gegensatz dazu konnten wir unsere Angriffe sicher und druckvoll im gegnerischen Feld unterbringen. Auch unsere Abwehr war aufmerksam bei gelobten oder abgefälschten Bällen. Nur einzelne Fehler unsererseits verschafften dem Gegner einige Punkte. Trotzdem hatten wir uns beim Stand von 22-16 eine sichere Führung herausgespielt.

Ab hier, teils durch überhasteten Aktionen, teils weil wir nur noch den Ball versuchten einfach und locker übers Netz zu spielen, aber auch, weil der Gegner in dieser Situation keinerlei Fehler mehr machte, änderte sich das ziemlich schnell und unsere Führung bröckelte gewaltig.

Nichtsdestotrotz hatten wir beim Stand von 20-24 immerhin noch 4 Satzbälle. Doch trotz Auszeiten waren wir wieder einmal nicht in der Lage, den entscheidenden letzten Punkt zu erzielen und so ging dieser Satz an unsere Gegner aus Neustadt.

2. Satz: 15-25

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: David, Andrea

Leicht demoralisiert durch den viel zu leicht vertändelten 1. Satz begannen wir den 2. Satz. Sofort schlichen sich kleinere Fehler bei unserem Spiel ein. Des Weiteren waren die Angriffe des Gegners nun gezielter, was augenblicklich zu großen Problemen in unserer Abwehr führten.

Da der Ball oft zu hoch abgewehrt wurde und dieser dann die für uns zu tiefen Hallendecke bzw. Verstreubungen berührte, gingen dadurch viele weitere Punkte an den Gegner.

Der im 1. Satz noch sichere Angriff war nun zu unpräzise, sodass dieser oft im Netz oder im Aus landete. Auch etwas Pech oder Unglück führten dazu, dass der Rückstand immer weiter anwuchs.

Insgesamt lief in diesem Satz nicht viel zusammen, wobei der Gegner nicht viel tun musste, um Punkte zu erzielen und den Satz letztendlich mit großem Punkteunterschied zu Recht für sich entscheiden konnte.

3. Satz: 26-28

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Moritz, Klaus; AUßEN: Patrick, Andrea

Wir hakten den 2. Satz schnell ab.

Es entwickelte sich wieder ein ausgeglichenes Spiel, bei dem wir immer wieder kleinere spielerische Vorteile hatten, die wir auch zu nutzen wussten. Durch die wieder stabile Abwehr konnten so einige ordentliche Angriffe aufgebaut werden, die wir fast allesamt nutzen um uns langsam einen Vorsprung heraus zu spielen.

Wir konzentrierten uns auf unser eigenes Spiel, ließen uns nicht vom Gegner verwirren und riefen unsere Leistung ab. Dadurch konnten wir uns einen Satzball bei einem relativ großen Abstand von 24:20 herausspielen.

Leider wurde dieser Aufschlag leichtfertig verschlagen, was zwar einen Kasten Bier für die Mannschaft bedeutet, leider jedoch nicht den entscheidenden Punkt für uns zum Satzgewinn.

Wie bereits im 1. Satz verspielten wir die Führung, sodass der Gegner zu einem eigenen Matchball kam. Diesen konnten wir zuerst 2-mal abwehren bis der Gegner den Ball doch noch bei uns im Feld versenken konnte.

Wir schafften es (wie bereits im 1. Satz) nicht, den benötigten und satzentscheidenden letzten Punkt zu erzielen. Wir spielten den Ball einfach nur noch, ohne Druck oder Genauigkeit rüber ins andere Feld, wo der Gegner dann keinerlei Probleme hatte diesen anzunehmen und für sich zu verwerten.

Carpe Diem Hainfeld – Blockbuster (2-2 Sätze)

1. Satz: 25-12

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Deutlich demoralisiert nach den zwei leichtfertig hergeschenkten Sätzen aus dem 1. Spiel fanden wir zu keiner Zeit zu unserem ruhigen und koordinierten Spiel zurück.

Unsere Annahmen waren zu unsauber und kamen allzu oft irgendwo hin, bloß nicht dahin wo sie hinsollten, nämlich zu unseren Stellerinnen. Auch bei unsere Angriffe fehlte das Quäntchen Glück, sodass diese meistens im Netz oder im Aus landeten. Der Gegner merkte unsere Verunsicherung an und spielte locker und befreit auf, sodass der Satz deutlich verloren ging.

2. Satz: 25-16

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Nicht viel besser konnten wir auch den nächsten Satz gestalten.

Erneut übernahm der Gegner sofort die Führung und bestimmte das Geschehen auf dem Spielfeld beinahe nach belieben. Das 1. Spiel, so schien es zumindest, war noch immer in unseren Hinterköpfen.

In der Abwehr agierten wir stets zu langsam und zu träge und unsere Annahmen waren zu unkonzentriert. Zwar hatten wir, im Vergleich zum ersten Satz, wieder einen etwas ruhigeren und besseren Spielaufbau, jedoch reichte dies bei weitem nicht aus um den Gegner ernsthaft in Bedrängnis zu bringen, geschweige den um den Satz zu gewinnen.

3. Satz: 23-25

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: David, Andrea

Diesmal starteten wir wesentlich besser in den Satz und konnten endlich wieder unsere Abwehr sauber zu unseren beiden Stellerinnen bringen, was bedeutete, dass wir auch wieder gute Angriffe starten konnten.

Etwas überrascht von unserm nochmaligen aufbäumen nach den ersten beiden schwachen Sätzen, konnten wir uns einen kleinen Vorsprung erspielen. Auch unser schneller Spielaufbau, bei dem der gegnerische Block und die Abwehr oft zu langsam waren, brachte uns einige Punkte ein. Erst gegen Ende des Satzes, als wir uns eine beruhigende Führung erspielt hatten, konnte der Gegner aufholen.

Als beim Stand von 22-24 ein gegnerischer Angriff von unserm Block ins Aus abprallte, war offensichtlich Andrea kurz verwirrt, sodass sie laut schreiend jubelte und sich über unsern vermeintlicher Satzgewinn freute. Schnell konnten wir sie über ihren Irrtum aufklären, jedoch schien dies den Gegner leicht verwirrt zu haben, da sie ihren nächsten Angriff deutlich ins Netz schlugen und am Ende sich Andrea doch noch, diesmal korrekterweise, über den Satzgewinn freuen konnte ☺.

4. Satz: 15-25

Aufstellung: STELLER: Loreen, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: David, Andrea

Noch einmal motiviert ging man in den letzten Satz, um zumindest noch einen Punkt an diesem Spieltag zu erspielen. Aber auch Hainfeld wollte sich natürlich nicht einfach so den bereits sicher geglaubten Sieg streitig machen lassen.

Daher begann beide Mannschaften sehr Druckvoll in den Angriffen und standen sehr aufmerksam in der Abwehr. Dabei war unser Angriff ein Tick schwächer und ungenauer, sodass der Gegner beim Stand von 11-7 sich einen kleinen Vorsprung herausspielen konnte.

Danach hatte jedoch Moritz eine klasse Aufschlagsserie, bei dem der Gegner gewaltige Abstimmungsprobleme in der Annahme hatte und keinen vernünftigen Spielaufbau mehr zustande brachte. Im Gegenzug waren wir, falls sie doch einmal den Ball irgendwie zurück auf unsere Seite des Spielfeldes brachten, hellwach und konnten ohne Probleme sauber den Angriff aufbauen.

Moritz's Aufschlagsserie wurde erst beim Stand von 12-22 unterbrochen. Danach folgten einige Ballwechsel, bis wir schlussendlich den Satz für uns entscheiden konnten.

Fazit

Von Anfang an hatten wir Probleme mit der niedrigen Halle, sodass unsere Annahmen oft schlecht angenommen wurden und der Ball die Decke berührte. Auch unsere Stellerinnen meinten es oft zu gut und stellten den Ball zu hoch, sodass diese Bälle ebenfalls die Decke berührte. Erst gegen Ende des Spieltags, also in den letzten beiden Sätzen des 2. Spiels bekamen wir dieses Problem in den Griff und hatten uns daran gewöhnt. Dies hat uns viele Punkte gekostet, ist aber keine Entschuldigung dafür, warum wir „nur“ einen Punkt aus diesem Spieltag erspielt haben.

Auch unsere vielen Aufschlagsfehler sollen keine Ausrede sein, müssen aber deutlich angesprochen und kritisiert werden.

Was außerdem im 1. Spiel extrem aufgefallen ist und erwähnt werden muss, sind die 2 Sätze, bei denen wir insgesamt **ACHT** Matchbälle nicht genutzt haben und diese beiden Sätze völlig unnötig verloren haben. In diesen beiden Situationen spielten wir zu unkoordiniert, unüberlegt und zu hektisch, sodass der Gegner, indem er ruhig weiterspielte und dadurch keine Fehler mehr machte, keine größeren Probleme hatte, Punkte zu erzielen.

Im 2. Spiel war uns die kurz zuvor zugefügte bittere Niederlage in den ersten beiden Sätzen deutlich anzumerken und die gesamte Mannschaft war regelrecht demoralisiert. Der Gegner hatte keinerlei Probleme Punkt für Punkt zu erzielen und die beiden Sätze für sich zu entscheiden.

Jedoch rappelten wir uns ab den 3. Satz wieder, fanden neue Motivation und kämpften den Gegner nieder. Unter dem Strich steht ein verdienter Punktgewinn, auch wenn es „nur“ einer war.

P.G.